



Gemeinde Leben

Foto: R. Böckmann

**KI — Kirchliche Informationen
der ev.- luth. Stadtkirchengemeinde Münden
Juni — August 2024
www.stadtkirche-muenden.de**

Auf ein Wort...Ein Reisesegen



Liebe Leserinnen und liebe Leser, es ist Reisezeit! Der Sommer lockt ans Meer, in die Berge, an unbekannte Orte oder beliebte Sehnsuchtsziele. Viele Menschen packt das Fernweh: Raus aus den eigenen vier Wänden, etwas anderes sehen, den Alltag buchstäblich

hinter sich lassen. Zu Hause fällt so manchem Menschen "die Decke auf den Kopf". Wer auf Reisen geht, hofft auf eine anregende und gleichzeitig erholsame Zeit.

Unterwegs bin ich aber stärker gefährdet als zu Hause. Zu Hause kenne ich mich aus, woanders ist es eben alles anders. Darum möchte ich Ihnen einen **Reisesegen** aus dem ersten Buch Mose mitgeben in die nächste Zeit und der lautet so:

Gott spricht: „Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dieses Land!“

(1. Mose 28,15)

Ursprünglich gilt dieser Segen dem Erzvater Jakob. Ihm fiel zu Hause beinahe buchstäblich die Decke auf den Kopf, denn er hatte seinen Bruder überlistet und ihm das Recht des Älteren abgeknöpft. Zusammen mit seiner Mutter hatte er sogar seinen alten und halb blinden Vater betrogen, so dass der ihn anstelle seines Bruders segnete. Bruder Esau schnaubt Rache, Jakob muss fliehen. Jakobs Situation ist darum deutlich unterschieden von der einer Urlaubsreise.

Beiden gleich ist allerdings, dass Jakob hofft, dass es ihm in der Fremde gut ergeht – und dass er eines Tages wohlbehalten wieder nach Hause zurückkehren wird.

Kurz nach seinem Aufbruch erreicht er einen einsamen Ort, an dem er übernachtet. Er richtet sich so gut ein, wie es hier eben möglich ist. Er legt seinen Kopf auf einen Stein, schläft ein und träumt

einen wundersamen Traum. Engel steigen von diesem Ort aus in den Himmel und wieder herab. Sie fliegen nicht, sondern sie klettern auf einer Leiter. Ganz oben sieht Jakob Gott höchstpersönlich und hört ihn reden:

„Das hier soll dein Land werden. Es wird dir und deinen Nachkommen gehören. Und bis dahin: Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo immer du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dieses Land.“

Der Mensch, der sich gerade noch den Familiensegen erschleichen musste, bekommt einen Segen von Gott, der kaum eindeutiger formuliert sein könnte: Gottes Beistand auf der Reise und eine sichere Heimkehr. **Ein Reisesegen.**

Jakob wacht auf und ist ausgesprochen überrascht. Der Ort, an dem er hier liegt, ist ihm durchaus bekannt, aber dass hier ein Tor zum Himmel ist, das wusste er nicht. Jakob richtet dann den Stein auf, auf dem sein Kopf lag und salbt den Stein mit Öl, er segnet also den Ort und nennt ihn Beth - El, Haus Gottes. Jakob verspricht, hier ein Heiligtum zu errichten, wenn er wieder wohlbehalten zurückkehren sollte. Dann setzt er seine Reise fort.

Liebe Leserinnen und liebe Leser, ganz gleich, ob Sie nun bereits unterwegs sind, ob Sie gerade Ihre Koffer packen, oder ob Sie zu Hause bleiben: Ich möchte Ihnen diesen Segen Gottes zusprechen, denn er gilt nicht nur für die Reisen an andere Orte, sondern auch für unsere gemeinsame Reise durch eine fremde und bedrohliche Zeit. Es soll ein Ende haben, spricht Gott, und wir sollen heimkehren in eine Umgebung, in der wir uns geborgen und sicher fühlen dürfen.

Und bis dahin spricht Gott uns zu: "Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo immer du auch hinziehst, und will dich wieder herbringen in dieses Land!" Und mit diesen Segensworten wünsche ich Ihnen eine gute Reise durch Raum und Zeit!

Almuth de Buhr-Böckmann, Pastorin

Alles beginnt mit der Sehnsucht...

von Nelly Sachs

Alles beginnt mit der Sehnsucht,
immer ist im Herzen Raum für mehr,
für Schöneres, für Größeres.

Das ist des Menschen Größe und Not:
Sehnsucht nach Stille,
nach Freundschaft und Liebe.
Und wo Sehnsucht sich erfüllt,
dort bricht sie noch stärker auf.

Fing nicht auch deine Menschwerdung, Gott, mit
dieser Sehnsucht nach dem Menschen an?

So lass nun unsere Sehnsucht damit anfangen,
dich zu suchen,
und lass sie damit enden,
dich gefunden zu haben.

Foto: R. Böckmann

Sie erreichen die Redaktion

per Email unter: Gemeindebrief@stadtkirche-muenden.de

Für Kritik und Anregungen sind wir immer dankbar. Wenn Sie uns **Leserbriefe** schicken, behalten wir uns im Falle einer Veröffentlichung redaktionelle Kürzungen vor.



füreinander
miteinander
zueinander

Swetlana Paswerg

Beratung Pflege
Betreuung Hausnotruf

Beratung auch in russischer Sprache

Waschbergweg 19
34346 Hann. Münden
Tel. 05541/ 7788550
Mobil: 0152 / 54757036
Mail: msp-pflege@gmx.de

Mündener
Senioren
Pflegedienst



Wir helfen
hier und jetzt.

ASB

Arbeiter-Samariter-Bund



Der ASB an Ihrer Seite:

- Tagespflege
- Hausnotruf
- Erste-Hilfe-Kurse

Telefon 05541 / 9052 - 0

ASB-Kreisverband Göttingen-Land
Kattenbühl 12 • 34346 Hann. Münden
E-Mail: info@asb-muenden.de
www.asb-muenden.de

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Die Kirchenvorstandswahlen im März haben durch das Angebot der Briefwahl zu einer Wahlbeteiligung von 19 % geführt. In den neuen Kirchenvorstand wurden gewählt:

Bianka Andrecht, Jan Christokat, Helga Hillebrecht, Werner Hübel, Ernst Stolle und Tobias Winefeld.

Der alte KV hat am 14. Mai in einer gemeinsamen Sitzung mit den neu Gewählten einen Vorschlag für weitere noch zu berufende Mitglieder an den Kirchenkreisvorstand beschlossen. Es werden u. a. Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen, die eine beachtliche Stimmenanzahl erhielten. In der nächsten Ausgabe der KI werden wir über den Beschluss des Kirchenkreisvorstandes berichten. Der neue Kirchenvorstand wird im Gottesdienst am 9. Juni 2024 eingeführt. Alle freuen sich auf die gemeinsame Arbeit für unsere Gemeinde.

Wie schon in der letzten KI berichtet, wird das Corvinushaus inzwischen sehr gut frequentiert. Unsere Gemeinde bietet eine große Anzahl von Treffen und Vorträgen an, auch in Kooperation mit dem Lesenetzwerk und der Diakonie.

Der Flur wurde Anfang Mai bis zum Gehweg neu gefliest. Jetzt fehlen nur noch kleine Stücke draußen. Hier haben wir noch nicht die „richtige“ Fliese gefunden, sind aber auf der Suche. Wir warten auch noch auf die Fluchttreppe, damit die oberen beiden Etagen von den Jugendlichen genutzt werden können. Merken Sie sich bitte vor:

Einweihung des Corvinushauses am 29. September 2024.

Das neue Angebot von Anja Lauterbach, unseren Gemeindegliedern beim Umgang mit Smartphone und Laptop zu helfen, wird an jedem Montagvormittag gut angenommen. Mit viel Geduld hilft sie

bei den gestellten Fragen und Hürden weiter.

Zweimal haben wir bereits das Geburtstagsfrühstück angeboten, das von den Eingeladenen sehr gut angenommen wird. Bei einem leckeren Frühstück, Gesprächen, Liedern und Textbeiträgen vergeht der Vormittag in gemütlicher Runde sehr schnell, und alle freuen sich schon auf das nächste Beisammensein.

Am Himmelfahrtstag konnte Pastor Andreas Risse vier Taufkinder mit Fuldawasser auf dem Gelände des Weser-Yacht-Clubs mit über 160 Gottesdienstbesuchern und der großartigen musikalischen Begleitung des Bläserkreises Hedemünden-Gimte unter der Leitung von Martin Pruß feiern. An dieser Stelle danken wir auch dem Weser-Yacht-Club für die wertvolle Unterstützung in all den Jahren ganz herzlich.

Unsere Region wächst auch immer besser zusammen. Bei unseren regelmäßigen Sitzungen wurde die Verbandssatzung erarbeitet, die jetzt die Landeskirche genehmigt hat. Es hat sich eine sehr gezielte in die Zukunft gerichtete Zusammenarbeit unter allen Vertretern der Kirchenvorstände und den Pastorinnen und Pastoren ergeben.

Gemeindeglieder, die uns telefonisch im Gemeindebüro erreichen wollen oder von uns angerufen werden, sind oft noch irritiert über die Göttinger Telefonnummer. Sie erreichen uns aber direkt. Durch eine Umstellung der gesamten Telefonanlage im Kirchenkreis haben wir diese Nummer erhalten. Wenn wir Sie anrufen sollen, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter, auch wenn Sie die Ansage dort verunsichert. Wir bemühen uns um eine bessere Lösung.

Wir freuen uns immer wieder auf gute Begegnungen mit Ihnen allen, ganz besonders auch nach dem Gottesdienst beim „Kirchenkaffee“.

Ihre Helga Hillebrecht

Nachruf auf den ehemaligen Pastor der Stadtkirchengemeinde Münden, Pastor in Ruhe Holger Breede

Die Stadtkirchengemeinde Münden trauert um ihren ehemaligen, langjährigen Pastor Holger Breede, der sich seit 20 Jahren im Ruhestand befand. Zuvor besetzte er das damalige „Pfarramt IV“ der Stadtkirchengemeinde und füllte das Pastorenamt mit unglaublichem Engagement, Einsatzbereitschaft, Fantasie, Mut zu Neuerungen und dem ihm eigenen Humor aus. Dadurch hat er viele Spuren in Hann. Münden hinterlassen. Er lebte damals mit seiner Familie in Neumünden und galt vielen Menschen als „Pastor von Neumünden“, der bis heute in guter Erinnerung geblieben ist als verständnisvoller Seelsorger und humorvoller Prediger, zu dem man gerne in den Gottesdienst ging.

Mit Dankbarkeit erinnert sich der Kirchenvorstand der Stadtkirchengemeinde Münden an die lange und gute Tätigkeit von Pastor Holger Breede, die bis heute nachwirkt.

Almuth de Buhr-Böckmann

Ein neues Projekt – Der Innenhof

Viele Besucherinnen und Besucher, die im Saal unseres Corvinushauses sitzen, fragen was aus dem Innenhof werden soll. „Man“ kann sich schon vorstellen, evtl. dort entspannt zu sitzen.

Nun geht es los! Eine Planungsgruppe mit Herrn Beining, Herrn Böckmann und Herrn Meyer hat sich getroffen und eine grobe Planung erarbeitet, siehe Foto. Eine weitere Gruppe mit Frau de Buhr-Böckmann, Frau Dreyer (Kirchenamt), Herrn Risse und mir berät über Möglichkeiten, die Planung zu finanzieren. Denn die finanziellen Reserven unserer Gemeinde sind mit dem Umbau des Hauses komplett aufgebraucht. So werde ich mit der nächsten KI wieder um ein freiwilliges Kirchgeld bitten. An verschiedenen besonderen Terminen in unserer Stadt werden wir Kaffee und unsere selbstgebackenen Kuchen anbieten.



Foto: R. Böckmann

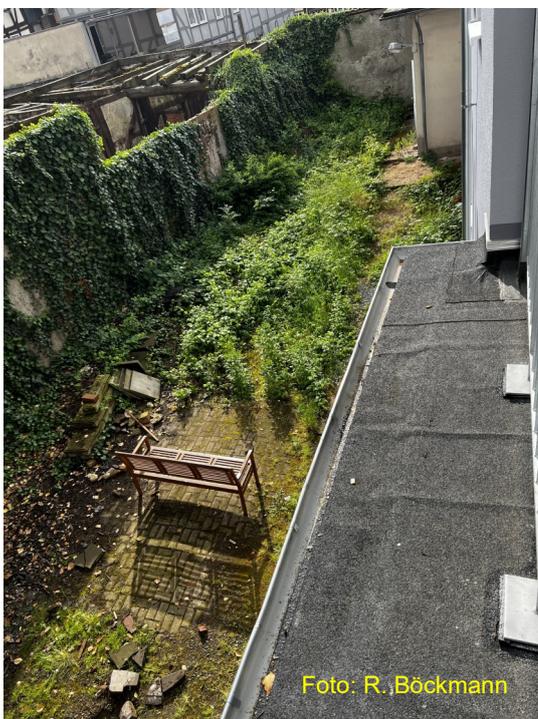


Foto: R. Böckmann

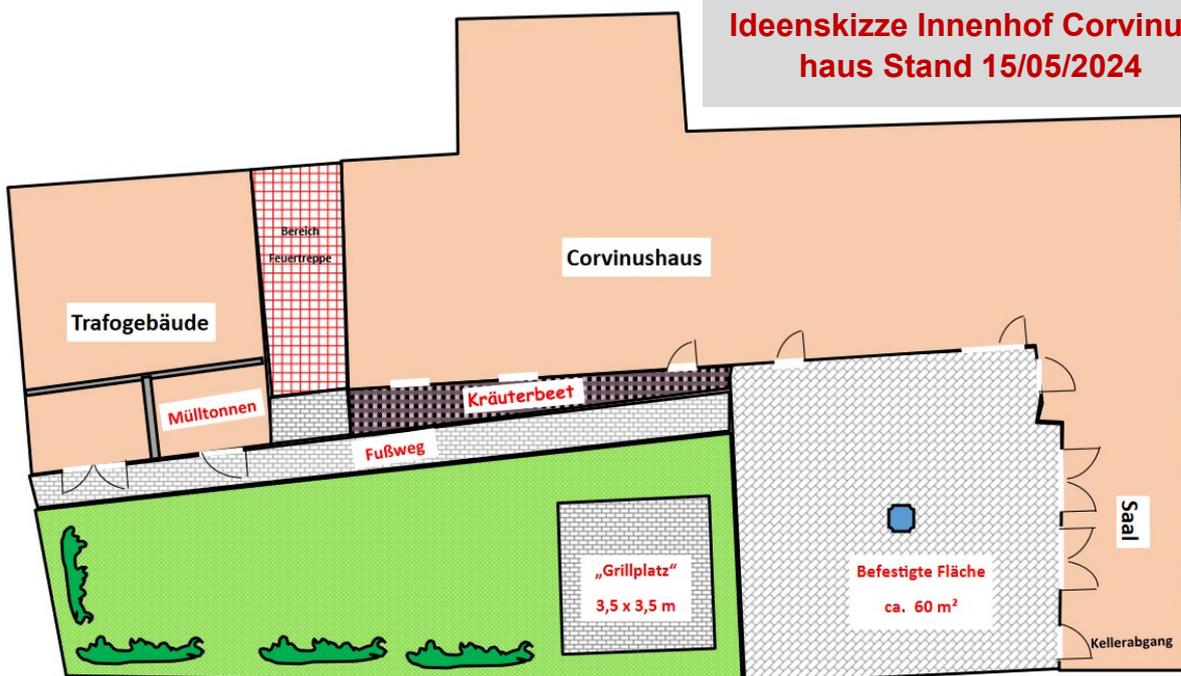
Ebenfalls bitten wir um Anlassspenden.

Wenn jemand einen „besonderen“ Tag feiert, und aus diesem Anlass seine oder ihre Gäste um ein Geldgeschenk für unseren Innenhof bittet, würden wir uns sehr freuen und solch ein Geschenk gern annehmen. Weitere Ideen schwirren noch in den Köpfen.

Auch ein erster Arbeitseinsatz mit Freiwilligen ist bei trockenem Wetter geplant am **Samstag, 8. Juni 2024 um 9.00 Uhr**. Zunächst wird das Grundstück von Grünzeug befreit, Steine beiseite geräumt und evtl. Pflastersteine aufgenommen. Dicke Handschuhe, Grabegabeln und die eine oder andere Spitzhacke sollten bitte mitgebracht werden. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Bitte melden Sie sich per Mail oder telefonisch, wenn Sie uns freudig bei dieser Aktion unterstützen können. Danke!

Helga Hillebrecht

Ideenskizze Innenhof Corvinushaus Stand 15/05/2024



500 Jahre Evangelisches Gesangbuch 1524 - 2024

Das Evangelische Gesangbuch (EG) verbindet alle Gemeinden in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Alle, die irgendwann konfirmiert worden sind, haben bestimmt zu Hause ein Gesangbuch stehen, meist war es ein Patengeschenk zur Konfirmation. Allerdings hat jede Landeskirche extra einen Anhang mit regional bekannten Liedern! Also doch nicht überall gleich!

Man kann sagen, dass **Martin Luther** der Erfinder des evangelischen Gesangbuches ist. Aus der Not heraus, denn er wollte, dass seine neue Lehre bekannt wird. Im Herzogtum Sachsen wurde z. B. 1522 ein Verbot erlassen, dass die Menschen Luthers deutsche Übersetzung des Neuen Testaments weder besitzen noch verbreiten durften.

Lieder mit religiösen Inhalten konnten aber gesungen werden, sodass trotz des Bibelverbots „Gottes Wort unter den Leuten bleibt!“ Zuerst wurden Einblattdrucke hergestellt und durch Händler und wandernde Handwerksgesellen verbreitet. Sie lösten in einigen Städten geradezu eine „Singbewegung“ aus. Viele Menschen zu der Zeit konnten zwar nicht lesen, aber wohl gut auswendig lernen, wenn jemand vorgesungen hat. Luther war der Meinung, gereimte und gesungene Worte prägen sich besser ein. Deshalb ermunterte er alle seine Freunde, die reformatorischen Erkenntnisse und Gedanken des Evangeliums in Reime zu setzen. Er selbst und sein Kantor Johann Walter und andere erfanden die Melodien dazu. Sogar eine Frau, Elisabeth Cruziger, dichtete, ebenfalls wie Katharina von Bora eine ehemals adlige Nonne, die erfüllt von Luthers Lehre dem Kloster entlaufen war und einen Pastor in Wittenberg heiratete. Luther war zwar skeptisch und wagte nicht, einen Frauennamen unter das Lied zu setzen, sondern schrieb „Anonymus“, was sie sehr enttäuschte. Aber im zweiten Druck stand dann Elisabeth Cruziger 1524 und bis heute steht ihr Lied im EG Nr. 67.

Zuerst erschien 1524 ein Achtliederbuch, aber dann folgte sehr bald das „Geistliche Gesangbüchlein“ mit 43 Liedern, Johann Walter hatte vierstimmige Chorsätze dazu geschrieben. Ebenfalls in Nürnberg und Erfurt und bald überall, wo die Reformation Fuß fasste, wurden Gesangbücher gedruckt, dank der Erfindung von Johannes Gutenberg. Bald ordnete die lutherische Obrigkeit die Verbreitung der Gesangbücher an. Auch wurden Kunstwerke mit besonderen Einbänden und besonders gestalteten Seiten für die betuchten Leute angeboten. Nicht nur in den lutherischen Stammländern wurden eifrig



Gesangbücher zusammengestellt und veröffentlicht. Ein anderes Zentrum war Straßburg. Sehr aktiv waren auch die Böhmisches Brüder. Der reformierte Flügel des Protestantismus brachte den „Genfer Psalter“ heraus, der einige Jahrzehnte den reformierten Gottesdienst bestimmte.

Jede Provinz, jede Gegend, oft jede Stadt gab ein eigenes Gesangbuch heraus. Überall entstanden neue Lieder. Im deutschsprachigen Raum wurden seit 1517 etwa 100.000 geistliche Lieder geschaffen, von denen mindestens ein Drittel in eins der 8000 Gesangbücher aufgenommen worden sind.

Es gibt Namen von Liederdichtern, die vielen von uns bekannt sind. An erster Stelle Martin Luther. Dann Paul Gerhardt, der während und nach dem dreißigjährigen Krieg den gebeutelten Menschen Trost und Hilfe zusprach mit seinen Gedichten, die seine Kantoren Johann Krüger und Johann Georg Ebeling wunderbar vertonten. Sein bekanntestes Lied: „Geh aus mein Herz und suche Freud“ ist fast ein Volkslied geworden. Die Choräle im Weihnachtssoratorium wie auch in der Matthäuspassion und Johannespassion von Bach, die auch im Gesangbuch stehen, sind für mich immer besondere Ruhepunkte zwischen den Evangelistentexten und Arien. Jedes Jahrhundert hat besondere Lieder hervorgebracht und viele begabte Dichter und Komponisten waren am Werk. Eine Übersicht und einen kurzen Lebenslauf finden Sie ab Seite 957 im EG.

Auch in unserer Zeit entstehen viele neue Lieder mit eingängigen Melodien, die auch die jüngere Generation gerne singt. „Von guten Mächten, wunderbar geborgen“ von Dietrich Bonhoeffer ist ein sehr gerne gesungenes Lied oder „Ins Wasser fällt ein Stein“ von Manfred Siebold oder „Liebe ist nicht nur ein Wort, Liebe das sind Worte und Taten“ usw. Jeder Kirchentag bringt viele neue Lieder unter die Besucher und auch neue Gesangbücher.

1950 gab es mit dem „EKG“ das erste überregionale Gesangbuch für die evangelische Kirche in Deutschland. 1975 das „Gotteslob“ für die katholischen Christen. 1993 kam ein überarbeitetes neues

EG heraus, das zur Zeit in Benutzung ist. Natürlich gibt es viele zusätzliche Bücher wie „Freitöne“, „Lebensweisen“ und „EG Plus“ mit neuem Liedgut, das auch oft auf extra Zetteln verteilt wird. Irgendwann kommt auch wieder ein neues Gesangbuch auf den Markt, voraussichtlich 2029.

Das Gesangbuch soll nun schon 500 Jahr zum Singen anregen. Martin Luther sagte: „Dass die Vögel der Sorge und des Kummers über deinem Haupte fliegen, kannst du nicht ändern. Aber dass sie Nester auf deinem Kopf bauen, das kannst du ändern.“ Dagegen sei die Musik und das Singen ein wirksames Mittel. Luther preist sie als reines Geschenk und eine der schönsten Gaben Gottes, sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle

Sorgen und Laster. Erinnern Sie sich noch an die Coronazeit? Kein Singen im Chor oder in der Kirche – Alles verboten! Eine trübsinnige Zeit, die wir zum Glück hinter uns haben. Lassen Sie sich einladen zum Singen wo auch immer Sie mögen, im Chor, zu Hause oder in der Kirche!

Adelheid Schaefer

Literatur:

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch "Singt dem Herrn ein Neues Lied" von Johannes Schilling und Brina Bauer

NDRKultur/Glaubensachen: Einfach singen

KIRCHENMUSIKFEST BURGRUINE SICHELNSTEIN

Samstag, 07.09.2024, 16 Uhr bis ca. 22 Uhr

Liebe Gemeindeglieder im neuen Kirchenkreis Göttingen-Münden,

wir Kantorinnen und Kantoren arbeiten daran, die Kirchenmusik in unserem neuen Kirchenkreis neu aufzustellen. Eine Idee dabei ist, hin und wieder gemeinsame Kirchenmusikfeste zu feiern.

In diesem Jahr wollen wir ein erstes Kirchenmusikfest im Süden unseres neuen Großkirchenkreises feiern. Die Burgruine Sichelstein bietet hierfür ein perfektes Ambiente. Sie verfügt über eine große Bühne mit festem Regendach und auch der Zuhörerbereich kann mit einer großen festen Plane regenfest gemacht werden. Vor den Mauern der Burgruine werden Zelte mit Bierbänken und -tischen aufgebaut, und der örtliche Heimatverein und die Feuerwehr werden dafür sorgen, dass niemand hungrig oder durstig bleibt. Alle musikalischen Gruppen unseres Kirchenkreises wurden eingeladen, sich an diesem Fest zu beteiligen. Es



Foto: Ralf König/ Bilder für die Region

soll ein Fest der Freude, des gegenseitigen Kennenlernens und des Zusammenwachsens werden. Die bunte Vielfalt unserer Kirchenmusik soll dort zur Geltung kommen. Die Angebote in unserem Kirchenkreis reichen vom Kinderchor, über Singgruppen, Gospelchöre, Kirchenchöre, in denen jeder und jede, auch ohne Vorkenntnisse, willkommen ist, bis hin zu den großen Kantoreien und Kammerchören, die von Sängerinnen und Sängern mit größerer Chorerfahrung gebildet werden. Weitere Angebote zum Mitmachen gibt es in den Bands, Lobpreisbands, Posaunenchören, Flötenkreisen, Instrumentalkreisen, und Vielem mehr. Sprechen Sie uns Kantoren einfach an. Wir vermitteln Ihnen gerne, die für Sie passende musikalische Gruppe!

Alle, die sich an Musik erfreuen, sind herzlich eingeladen, sei es singend oder auch nur hörend!

Es grüßen herzlich die Kantorinnen und Kantoren des Ev.-luth. Kirchenkreises Göttingen-Münden

Rüdiger Brunkhorst, Bernd Eberhard, Elke Hahn, Stefan Kordes, Gabriele Renneberg, Detlef Renneberg



Foto: Bernd Eberhard



Mündener Orgelsommer 2024

Der Mündener Orgelsommer hat sich in den letzten Jahren zu einer schönen musikalischen Tradition entwickelt. Samstags, 16.00 Uhr, kommen Organistinnen und Organisten aus Deutschland und dem Ausland, um an der großen Orgel der St. Blasius Kirche zu konzertieren. Auf einer großen Video-Leinwand sind die Musikerinnen und Musiker dabei während des Spiels zu sehen. Besonders ist auch die Akustik der St. Blasius Kirche, die sich weich um den Orgelklang legt und diesen dadurch veredelt. Das Eröffnungs- und Abschlusskonzert wird erstmalig in diesem Jahr vom Mündener Flötenkreis und dem Kinderchor St. Blasius mitgestaltet. Bei der Abschlussveranstaltung singen und erzählen die Kinder zusammen mit den Orgeln der St. Blasius-Kirche die Geschichte von Max und Moritz (Wilhelm Busch) auf eine ganz besondere Art und Weise. Im vergangenen Jahr besuchten die 9 Konzerte rund 900 Besucher. Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder auf viele Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher und schöne Nachmittage mit Orgelmusik.

Samstag, 29. Juni 2024

Flötenchor und Orgel

Mündener Flötenkreis, Leitung: Gabriele Renneberg, Detlef Renneberg, Orgel

Samstag, 6. Juli 2024

Orgelkonzert

David Pipe, Leeds (UK)

In Zusammenarbeit mit Vox Organi

Samstag, 13.7.2024

Orgelkonzert

Steven Schmidt, Berlin

(Am Samstag, 20. Juli 2024 findet wegen des Stadtfestes kein Orgelkonzert statt.)

Samstag, 27. Juli 2024

Orgelkonzert

Elizaveta Suslova, Brandenburg / Havel

Samstag, 3. August 2024

Orgelkonzert

Prof. Dr. Friedhelm Flamme, Detmold/Dassel

Samstag, 10. August 2024

Orgelkonzert

Mana Usui, Kassel

Samstag, 17. August 2024

Orgelkonzert

Erika Reischle-Schedler, Göttingen

Samstag, 24. August 2024

Kinderkantate „Ein Bach im Busch“

Max, Moritz und eine d-Moll-Toccata.

Von Johannes Pöld

Kinderchor St. Blasius, Leitung: Fidelis

Winefeld, Detlef Renneberg, Orgel

Ausatmen - Freitagsgottesdienste in Laubach

Glockengeläut, Orgelspiel, Gesang, besinnliche Wortbeiträge zum Thema „alt und neu – Altes und Neues“. Ein Gottesdienst im Mai in der gut besuchten Kapelle in Laubach. Außergewöhnlich sind viele neue und moderne Lieder, das Thema und die Mitwirkenden. Die Andacht ist ökumenisch, eine Gruppe von Menschen aus der ev.-lutherischen und der reformierten Kirchengemeinde – überwiegend Ehrenamtliche - gestalten **an jedem ersten Freitag eines Monats um 18 Uhr** unter dem Namen „AUSATMEN“ eine Andacht zum Beginn des Wochenendes. Ich sprach darüber mit den ehrenamtlichen Beteiligten.

Wie hat sich „Ausatmen“ entwickelt?

Die Gottesdienste in Laubach verwaisten immer mehr, es kamen zu wenige Besucher, der Kapelle drohte die Schließung; 2016 wurde zu einem Treffen eingeladen, daraus entwickelte sich ein Workshop. Mit Beratung aus dem evangelischen Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik (am Michaeliskloster Hildesheim) entwickelten mehrere Laubacher mit ihren Pfarrern eine neue ökumenische Gottesdienstform unter dem Titel „AUSATMEN“. Zur Vorbereitung und Durchführung bildete sich das Gottesdienst Team. Seit 1. September 2017 findet regelmäßig jeden ersten Freitag im Monat dieser besondere Gottesdienst statt.

Wer ist beteiligt?

Vorbereitet und getragen werden die Gottesdienste derzeit von zwei Hauptamtlichen Kollegen, Andreas Risse von der ev.-luth. Stadtkirche und Ernst-Ulrich Göttges von der ev.-reformierten Kirche, und von drei Ehrenamtlichen: Elke Sparbier, Irene Grages und Annette Rothweiler.

Was ist anders als in klassischen Gottesdiensten?

Es geht zunächst um das Ausatmen nach der Arbeit und nach der Woche, um das zur-Ruhe-Kommen. Die Idee ist, auch gesellschaftlich relevante und aktuelle Themen in den Gottesdienst einzubringen, aber vor allem Raum zu geben für Meditation, Austausch und Gemeinsamkeit. Das Team hat eine eigene Liturgie entwickelt, die als Gerüst zur Orientierung dient, die aber auch Raum lässt für andere Ideen, die immer mal wieder auftauchen. Viel Wert wird auf Musik gelegt, viele neue Lieder werden ge-

sungen. Eine klassische Predigt wird nicht gehalten, aber immer werden Texte vorgetragen, die einen kirchlichen Bezug haben und vor allem zum Nachdenken anregen. Sie werden von den Beteiligten (meist sind alle fünf dabei) selbst verfasst und vorgetragen. Sie drücken ihre Erfahrungen und Gedanken zum Hauptthema des jeweiligen Gottesdienstes aus und haben oft engen Bezug zum Lebensalltag. „Anfangs taten wir uns noch schwer damit, heute verabreden wir, wer wozu etwas sagt, und jede verfasst selbst einen Text. Das ist dann auch immer eine kleine Überraschung im Gottesdienst“, erwähnt Irene Grages. Der Gottesdienst schließt mit Gebet und einem Segen.

Welche Themen stehen im Mittelpunkt ?

Die Themen werden im Team entwickelt. Sie orientieren sich am Kirchenjahr, an der Jahreszeit und an der aktuellen Stimmung, sowohl gesellschaftlich als

auch persönlich. Einige Beispiele aus den vergangenen sechs Jahren: Den Advent spüren, Kirch-blüte, Kirmes, Maskerade, Verändern, Vertrauen, Loslassen, Ankommen, So oder so ist das Leben, Das Herz hat seinen Grund, Halb(e)Zeit, Verantwortung, Dankbarkeit, Gerechtigkeit, Lichtblicke, Liebe, Wahrheit, Achtsamkeit, Gesundheit, Einsamkeit, Zuversicht, Die Wunder des Lebens entdecken.

Wie ist die ökumenische Zusammenarbeit?

Wichtig und beispielhaft sei, dass hier ökumenische Zusammenarbeit stattfindet, sagt Elke Sparbier. Bis 2016 fanden meist getrennte lutherische und reformierte Gottesdienste in der Laubacher Kapelle zu verschiedenen Tagen und Uhrzeiten statt. Seitdem findet die von der Gruppe gemeinsam vorbereitete und durchgeführte Andacht „AUSATMEN“ regelmäßig statt. „Der Austausch über relevante Themen, Inspiration von anderen Menschen, neue Ideen und Gedanken erfahren, motiviert besonders zur Mitarbeit“, erklärt Anette Rothweiler. Die Besucherinnen und Besucher spüren das wohl, das zeigt auch der gute Besuch. „Unsere Ausatmen Gottesdienste werden gut angenommen. Es kommen Menschen jeden Alters und nicht nur aus Laubach, wir haben auch Fans aus den umliegenden Orten. Nie sind weniger als 20 Menschen versammelt.“

Machen Sie doch, liebe Leserinnen und Leser, mal zum Wochenausklang einen Ausflug nach Laubach und besuchen Sie die Andacht „AUSATMEN“.

Ralph Voß



Foto: R. Böckmann

Augenblicke

Kunstaussstellung von Marita Hoffmann, 26. Mai - 27. Juli 2024, St. Blasius-Kirche

Fotografieren macht Freude, aber Malen ist faszinierend, denn dabei schafft man etwas ganz Eigenes. So beschreibt Marita Hoffmann aus Hann. Münden, wie sie vom Bildermachen mit der Kamera zum Kreieren mit Farbe und Pinsel kam. Eine Auswahl ihrer Bilder ist bis zum 27. Juli in der St. Blasius Kirche zu sehen. Täglich von 11 bis 17 Uhr (Eintritt frei). Die Ausstellung wurde im Gottesdienst am 26. Mai eröffnet.



Marita Hoffmann (links) mit Dunja Christokat

„Augenblicke“ lautet der Titel der Ausstellung. Das Motto, „der Mensch gemacht, weil wohl bedacht“ sei durchaus doppeldeutig gemeint, sagt die Hobbymalerin. In einem Haus, unter einem Dach finden Menschen Schutz. Zugleich sind sie aber auch von Gott behütet und beschützt. Marita Hoffmann ist in der Stadtkirchengemeinde Münden aktiv. Dunja Christokat vom Blasius-Ausschuss hatte eher per Zufall erfahren, dass sie auch malt und, nachdem sie die Bilder gesehen hatte, die Hobbymalerin zu einer Ausstellung eingeladen.

Häuser, gern in skandinavischen Landschaften, hat die Hobbymalerin mit Acrylfarbe auf Leinwand errichtet. Mal spielt das Gebäude die Hauptrolle, mal ist es das Zusammenspiel der Farben von Natur und Bauwerk. Sie zeigt farbenfrohe Menschen, die unter einem Dach zusammenkommen oder in einem Boot unterwegs sind, und lustige Portraits.

Mit dem Malen begonnen habe sie vor etwa fünf Jahren, erzählt Marita Hoffmann. Schon lange davor war sie von den Arbeiten meist regionaler Malerinnen und Maler fasziniert, besuchte Ausstellungen und drückte „mir so manches Mal die Nase platt an einem Schaufenster, hinter dem wunderschöne Acrylbilder zu sehen waren“. Dabei sei sie zugegebenermaßen auch etwas neidisch gewesen, denn sie selbst hielt sich für zeichnerisch völlig unbegabt. Ein Gespräch mit einer Malerin gab den Ausschlag, dass Marita Hoffmann es dann doch wagte. Ein Kunstkurs sollte die Basis legen, seitdem probiert die Mündenerin für sich allein, wohin ihre kreative Reise geht. Reisegefährten waren hier auch schon kleinformatige Aquarellbilder und Zeichnungen von lustigen Igelfiguren, die zum Teil ebenfalls in der Ausstellung zu sehen oder als Grußkarten erhältlich sind.

Bis ein Bild fertig ist, kann es mehrmals übermalt sein, sagt sie und zeigt auf eines in der Ausstellung, dem sie am liebsten noch ein paar beherzte Pinselstriche geben würde: „Das würde ich heute mit viel kräftigeren Farben malen.“ Beim Malen achte sie immer sehr auf die Details. Danach müsse sie manchmal zehn Mal an einem Bild vorbei gehen, bis ihr auffalle, was noch anders werden sollte.

Die Inspiration liefert die Natur, wo Marita Hoffmann nach wie vor gern mit der Fotokamera unterwegs ist. Gemalt wird bei schlechtem Wetter, sonst geht es nach draußen, sagt sie schmunzelnd. Die Fotos sind dann Anregungen und Gedächtnisstütze für das Neue, das sie in ihren Bildern schafft.

Fast immer malt Marita Hoffmann gegenständlich. In der Ausstellung gibt es aber auch ein experimentelles Bild, mit dem sie die Besucher*innen zum Interagieren einlädt: Wer sieht was in diesen Farbschattierungen? Das kann in der Ausstellung auf einer kleinen Tafel notiert werden, sodass andere Betrachter*innen wie in einem Suchbild herausfinden können, ob sie das Gleiche erkennen.

Bettina Sangerhausen (Text und Foto)



Gottesdienste

JUNI

1. So nach Trin	02. Jun	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Abendmahl
		10 Uhr	Corvinushaus	Kigo-Team	Kinderkirche
Freitag	07. Jun	18 Uhr	Kapelle Laubach	"Ausatmen-Team"	
Samstag	08. Jun	18 Uhr	Kapelle Bonaforth	de Buhr-Böckmann KV - Einführung	
2. So nach Trin	09. Jun	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann/Risse	Einführung des neuen KV
3. So nach Trin	16. Jun	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Begrüßung der Konfirmanden
4. So nach Trin	23. Jun	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	deBuhr-Böckmann	
Samstag	29. Jun	16 Uhr	St. Blasius-Kirche	Eröffnung	ORGELSOMMER
5. So nach Trin	30. Jun	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Panke	

JULI

Freitag	05. Jul	18 Uhr	Kapelle Laubach	"Ausatmen-Team"	
6. So nach Trin	07. Jul	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Abendmahl
Samstag	13. Jul	18 Uhr	Kapelle Bonaforth	de Buhr-Böckmann	
7. So nach Trin	14. Jul	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	Taufen möglich
8. So nach Trin	21. Jul	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	
9. So nach Trin	28. Jul	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Günther	Taufen möglich

AUGUST

Freitag	02. Aug	18 Uhr	Kapelle Laubach	"Ausatmen-Ream"	
10. So nach Trin	04. Aug	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	Abendmahl
Freitag	09. Aug	17 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	Einschulungsgottesdienst
Samstag	10. Aug	18 Uhr	Kapelle Bonaforth	de Buhr-Böckmann	
11. So nach Trin	11. Aug	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	de Buhr-Böckmann	Taufen möglich
12. So nach Trin	18. Aug	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Leppin	
Samstag	24. Aug	14 Uhr	Seerosenteich	Risse	Familien-Tauffest der KiTas
13. So nach Trin	25. Aug	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	

SEPTEMBER

14. So nach Trin	01. Sep	10 Uhr	St. Blasius-Kirche	Risse	
Freitag	06. Sep	18 Uhr	Kapelle Laubach	"Ausatmen-Team"	
Samstag	07. Sep	16 Uhr	Burgruine Sichelstein		Kirchenmusiktag
15. So nach Trin	08. Sep	10 Uhr	St. Blasius-Kirche		ökum. Kanzeltausch



Nach den Sonntagsgottesdiensten in der St. Blasius-Kirche laden wir regelmäßig zum **Kirchenkaffee** in das Corvinushaus ein

Kinder und Jugendliche

Was	Wann	Wo	Kontakt	
Kinderkirche	1. So im Monat	Corvinushaus	Anne Hafer	hafer.anne@yahoo.de
KiGo Herm. hagen		Kita St. Matthäus	Katrin Urban	Über das Gemeindebüro
Kinderstreichorchester	dienstags	Corvinushaus	Heike Catalán	05541-7588571 heike_catalan@icloud.com
Kinderchor	montags 15:00 -17:00 Uhr	Corvinushaus	Fidelis Winefeld	05541-908 18 78
PfadfinderInnen 6-10 Jahre	freitags 15:00 bis 16:30	Pfadfinderetage, Am Feuerteich 17a	Anna Cemus	0176 53760445, A.cemus@t-online.de
PfadfinderInnen 11-15 Jahre	dienstags 15:45 bis 17:15		Lucie Cemus	017650733363, L.cemus@t-online.de
Jugendabend	Derzeit keine festen Termine	Jugendraum, Am Feuerteich 17a	Christine Döhling, Diakonin	s. Umschlagseite www.evju-muenden.de

Gesprächsgruppen & Initiativen

Offener Gesprächskreis	Dienstags 16:00 Uhr Termine: s. S. 10	Corvinushaus	Adelheid Schaefer	05541-34295 adelheid-schaefer@t-online.de
Erzählcafe	Termine s. S. 11	Corvinushaus	Adelheid Schaefer	s.oben
Hausbibelkreis	mittwochs 15:30 Uhr; 14-tägig	Corvinushaus	Dr. Johanna Goldbach	05541-957375 jogoram@t-online.de
Hausbibelkreis	freitags 18:00 Uhr; 14-tägig	Orte jeweils nach Absprache	Ruthild Apel	05541-7559304 ruthild.apel@web.de
Ökumenisches Friedensgebet	samstags 12:00 Uhr	St. Blasius-Kirche	Petra Boltsch	015143144542

Musikgruppen

Kammerchor St. Blasius	donnerstags 19:30 --21:00 Uhr	Corvinushaus	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Kammerorchester St. Blasius		Projekttermine und Ort nach Absprache	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Morgenchor St. Blasius	donnerstags 10:30 –11:30 Uhr	Corvinushaus	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Projektchor St. Blasius	Proben nach Ver- einbarung	Corvinushaus	KMD Detlef Renneberg	s. Umschlagseite
Bläserkreis	mittwochs 18:00 Uhr	Am Feuerteich 17a	Kurt Hellwig	s. Umschlagseite
Flötenkreis	dienstags 18:00 bis 19:30 Uhr	Corvinushaus	Gabriele Renneberg, Kirchenkreiskantorin	05541-9576150 Mail s.unten
Kirchenkreischor „ConTakt“	Samstag Vormittag	Bitte Frau Renneberg kontaktieren	Gabriele Renneberg, Kirchenkreiskantorin	gabriele.renneberg@evlka.de , Tel. s.oben

Tag des offenen Denkmals in der St. Blasius-Kirche am 8. September 2024 „Deine Zeugnisse sind wahrhaftig...“

Von den Wahr-Zeichen des Glaubens in Architektur und Kunst

Um die christliche Glaubensgeschichte zu vermitteln und ihren Wahrheitsgehalt zu unterstreichen, nutzen die Menschen jahrhundertlang Symbole und Bilder. Diese Darstellungen haben bis heute einen hohen Wiedererkennungswert. Sie sind daher Wahr-Zeichen im doppelten Sinne. Auch die typische Architektur der Kirchen ist zum Wahrzeichen und Zeitzeugen einer christlichen Glaubensgemeinschaft geworden. Die Wahr-Zeichen des christlichen Glaubens kann man mit Kirchenführerin Angela Sohnrey in und um die Blasius-Kirche entdecken. Führungen: 12 Uhr und 14 Uhr Dauer: 45 Min. Treffpunkt: Westportal

Kinder gestalten in der St. Blasius-Kirche ihr eigenes Kreuz

Auch für Kinder wird am Tag des offenen Denkmals ein Wahr-Zeichen des christlichen Glaubens anschaulich erlebbar. Jedes Kind darf in der Zeit von 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der St. Blasius-Kirche ein eigenes Kreuz gestalten, Fragen stellen und auf der Suche nach diesem Symbol in der Kirche und auch um die Kirche herum dieses „Wahr-Zeichen“ entdecken.

500 Jahre Herzogin Katharina

An der nördlichen Chorwand der St. Blasius-Kirche befindet sich ein Epitaph. Es zeigt unter dem Kreuz Jesu mit Maria und Johannes drei kniende Personen: Herzog Erich I. von Braunschweig-Calenberg und seine Gemahlinnen Elisabeth und Katharina (von links). Am 10. Februar 1524, starb Herzogin Katharina, die Vorgängerin von Herzogin Elisabeth. Herr Gehlhaar gibt einige Informationen über Katharinas Leben :

Katharina von Sachsen, geb. 24. Juli 1468 in Grimma, war das älteste Kind des Herzogs Albrecht des Beherzten von Sachsen und seiner Gattin Sidonie von Böhmen. Schon mit 16 Jahren wurde sie 1484 in Innsbruck zweite Gemahlin des bereits 56-jährigen Erzherzogs Siegmund. Die Ehe blieb kinderlos. Erzherzog Siegmund dankte 1490 ab. Kurz nach seinem Tod heiratete Katharina 1496 Herzog Erich von Braunschweig. Kaiser Maximilian I, der Patenonkel von Erich, hatte diese Ehe vermittelt. Katharina wurde so Herzogin von Braunschweig-Lüneburg und Regentin von Calenberg/Göttingen mit Witwen-Lehen von Innsbruck. Im Sommer 1497 reisten die Eheleute mit 150 Bediensteten in von Innsbruck nach Münden. Erich stellte seine Braut, mit einem dreitägigem Fest in Göttingen, der größten Stadt im Fürstentum, vor.

Im Vergleich zum Innsbrucker Hof war die Müндener Burganlage wesentlich einfacher. Bis 1520 ließ Erich diese zu einem Schloss in romanisch-gotischem Stil ausbauen. Katharina hatte es zu Anfang nicht leicht in Münden, sie sprach nur sächsisch, tirolerisch und etwas Latein. Mit der Geistlichkeit und den Stadträten im Herzogtum ging es mit Latein recht gut. Mit allen anderen konnte sie sich nur auf Niederdeutschen verständigen, was sie aber schnell lernte. Die Ehe mit Erich soll recht harmonisch gewesen sein. Ihre einzige Tochter Anna Marie verstarb im Babyalter.

Katharina war in Münden energisch und selbstbewusst in allen ihren Aufgaben. Sie begleitete Erich oft auf seinen Reisen und richtete mehrfach Landtage ein, wo sie mit Erich abgesprochene Beschlüsse verkündete. Sie versuchte im Herzogtum Calenberg-Göttingen eine einheitliche Verwaltung aufzubauen. So entstand in dieser Zeit das „Amt Münden“. Auf diesem Fundament, konnte später Herzogin Elisabeth erfolgreich weiter aufbauen. Nach der Einführung des Hofgerichts 1503 nannte man Katharina „Oberriecherin“ in Münden wenn Erich nicht anwesend war.

Nach ihrem plötzlichen Tod am 10. Februar 1524 in Göttingen wurde Katharina in St. Blasius in Münden beigesetzt. In den 28 Jahren, die sie in Münden verbrachte, wurde sie mit dem Wohlwollen ihres Gatten



Foto: R. Voß

eine bemerkenswert engagierte, diplomatisch geschickte, sachkundige und weltzugewandte Regentin. Ihre Ehe mit Erich war für ihre Zeit eine ungewöhnlich partnerschaftliche Beziehung. Sie war streng katholisch und verehrte die Mutter Marias. Daher hieß ihre verstorbene Tochter Anna Marie und die Mündener Schlosskapelle, Santa Anna. Sie spendete großzügig für die Kapellen in Calenberg und für die Mündener Stadtkirche. Durch das Wirken ihrer Nachfolgerin, der Herzogin Elisabeth, ist sie aber schnell in Vergessenheit geraten.

Hilfe im Antrags-Dschungel, ehrenamtliche Formular-Lotsinnen und -Lotsen sind bereit

Schon mal im Bürokratie-Dschungel steckengeblieben? Das kann bei seitenlangen Antragsformularen leicht passieren. Hilfe bieten jetzt die ehrenamtlichen Formular-Lotsen und -Lotsinnen bei der Diakonie in Münden. Die Frauen und Männer haben eine Schulung, initiiert vom Landkreis Göttingen und dem Familienzentrum Hann. Münden, absolviert und stehen bereit, beim Ausfüllen von Anträgen zu helfen. Die Schulung hatte der Landkreis Göttingen organisiert. Damit die Lots*innen und die Menschen, die Hilfe benötigen, zueinander finden können, ist die Diakonie in Münden als Kooperationspartnerin mit im Boot. Hilfesuchende können dort telefonisch einen Termin vereinbaren. Die Treffen finden dann in den Räumen der Diakonie, Ziegelstraße 16, Hann. Münden, statt.

Ob Bürgergeld oder Wohngeld, Kinderzuschlag oder Teilhabepaket: Bevor jemand finanzielle Hilfe bekommen kann, heißt es erst mal: Anträge ausfüllen. Da kommt es auf jedes Kreuzchen an, und schnell gibt es Unsicherheiten. Die Lots*innen helfen, diese Unsicherheiten zu überwinden und Anträge vollständig und korrekt auszufüllen. Eine Sozialberatung machen sie hingegen nicht, präzisiert Kirchenkreissozialarbeiterin Barbara Jankowski. Für diese inhaltlichen Gespräche sind die entsprechenden Beratungsstellen da. Bisher wurde in den Beratungsgesprächen dann auch zunehmend Unterstützung bei Anträgen geleistet, was viel Zeit kostete. Hier bilden nun die Formular-Lots*innen eine Ergänzung und Vernetzung, die die Qualität der Arbeit verbessert. Wenn z. B. in der Schwangerschaftskonfliktberatung empfohlen werde, das Elterngeld gleich zu beantragen, dann helfen beim Ausfüllen des 22 seitigen Antrags die Lots*innen. Diese haben bei der Diakonie Ansprechpersonen, die ihnen bei Fragen weiterhelfen können.



Lotsinnen und Lotsen (Foto: B. Sangerhausen)

Der Basis-Schulung folgen weitere, in denen die Ehrenamtlichen sich mit den verschiedenen Anträgen befassen. Die ersten Arbeitseinsätze hatten sie bereits. Auch ein Besuch im Jobcenter stand schon auf dem Programm, um die Sachbearbeiter*innen kennenzulernen, bei denen Anträge ankommen. Freiwillig in der eigenen Freizeit Anträge ausfüllen – warum macht man das ehrenamtlich? „Ich suchte eine Aufgabe im Ruhestand“, sagt eine Teilnehmerin und ergänzt lachend: „Und Krötensammeln, wie mein Mann das macht, war einfach nicht mein Ding.“ Die Möglichkeit, selbst zu wählen, wie viel Zeit man in dieses Ehrenamt einbringen möchte, sei ihm sehr entgegengekommen, beschreibt es ein anderer. Eine Dritte, die selbst in einer Behörde arbeitet, sagt „Bürokratie kenne ich“.

Ehrenamtlichen Formular-Lots*innen unterliegen, wie hauptamtlichen Mitarbeiter*innen auch, der Schweigepflicht, alles wird vertraulich behandelt. Die Hilfe ist kostenlos. Bei der Terminvereinbarung wird besprochen, welche Unterlagen Hilfesuchende zum Antragsausfüllen mitbringen müssen.

Bettina Sangerhausen

**Anfragen nach Hilfe durch die Formular-Lots*innen können gerichtet werden an:
Elvira Köhler, Tel.: 0551 38905 461 (Achtung: Göttinger Vorwahl!), zu den Bürozeiten
Montag bis Donnerstag, 9:00 bis 12:00 Uhr sowie Montag, 15:00 bis 17:00 Uhr.**

Stilles Kloster-Wochenende

Ein Wochenende für sich selbst – an einem besonderen Ort und mit anderen verbunden. Dazu ist Möglichkeit bei einem Stillen Wochenende **vom 1. - 3. November im Gethsemane-Kloster Riechenberg** (bei Goslar). www.gethsemanekloster.de

Einführung in die Stille – Durchgehendes Schweigen – Möglichkeit zum Einzelgespräch - Teilnahme an den Gebetszeiten - einfache Vollwertkost.

Anreisezeit ist Freitag 15-17 Uhr. Die Anreise aus Münden kann – wenn gewünscht - untereinander abgesprochen werden.

Der Richtwert für Übernachtung und Verpflegung ist 52 € (pro Nacht). Das Kloster ist kein Hotelbetrieb. Man bringt in der Regel eigene Bettwäsche und Handtuch mit, und hinterlässt sein Zimmer auch so (sauber und gereinigt), dass es für den nächsten Gast einladend ist. Falls das jemandem körperlich nicht möglich ist, können wir ggf. auch schauen, wie wir uns da gegenseitig helfen.

Das Haus ist ein Klostergebäude und daher auch nicht barrierefrei.

Informationen und Anmeldung bei: Pastor Andreas Risse, Tel.: 05541 – 34583 andreas.risse@evlka.de



Foto: A. Risse

Familientag Kita St. Matthäus

Am 04.05.2024 haben wir als Kita St. Matthäus einen Familientag im Tierpark Sababurg veranstaltet. Dazu eingeladen haben wir alle Kinder aus den Kiga- und Hortgruppen, gemeinsam mit Ihren Eltern und Geschwistern.

Vom Förderverein der Kita wurde die Hütte am Spielplatz gemietet. Dort haben wir mit Hilfe der Elternschaft ein wunderbares Buffet aufgebaut, welches zum gemütlichen Verweilen einlud.

Es war ein schöner Tag in der Gemeinschaft. Die Kinder konnten sich frei auf dem großzügigen Spielplatz bewegen und die Eltern und ErzieherInnen hatten Zeit für schöne Gespräche und einen großartigen Austausch.

Als Kita haben wir noch ein Familientagbingo organisiert, wo die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern in kleinen Gruppen Tiere suchen und abhaken konnten. Sobald sie eine Reihe senkrecht, waagrecht oder diagonal gefunden hatten, konnten sie zur Hütte zurückkommen und bekamen als Belohnung eine

Tiermaske. So wurde der Tierpark optimal mit einbezogen. Ganz fleißige Kinder haben sogar alle Tiere auf ihrem Bingo gesucht und abgehakt.

Am selben Tag war Frühlingsmarkt im Tierpark Sababurg, wodurch Eltern und

Kinder noch viele weitere Möglichkeiten hatten, einen schönen Tag zu erleben. Unter anderem gab es Ponyreiten, Kinderschminken usw.

Der Tag war rundum gelungen und alle kamen auf Ihre Kosten.

Maike Knieps

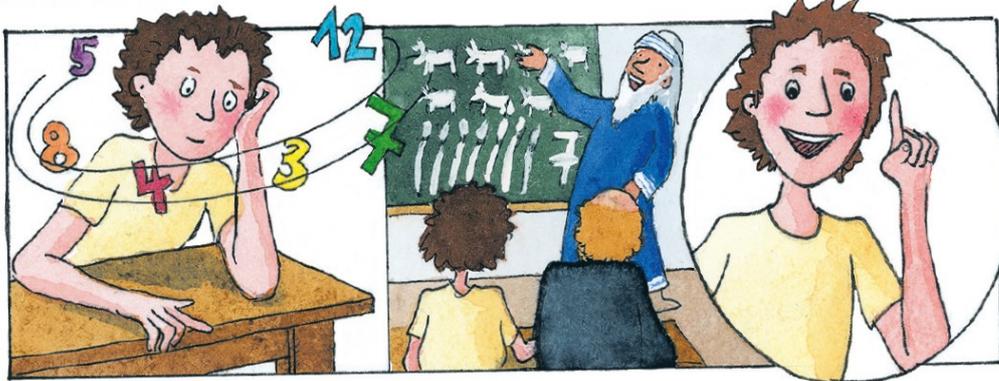


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kein kleines Kind mehr!

Jesus ist 12 Jahre alt. „Bald wird er groß!“, sagt Josef zu Maria, seiner Frau. Jesus darf seine Eltern zum großen Pessachfest nach Jerusalem begleiten. Als Jesus den großen Tempel



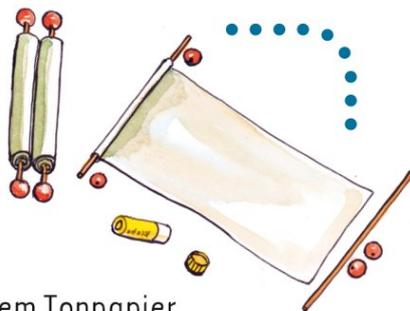
betritt, pocht sein Herz laut: Das Haus Gottes – es ist das Haus seines Vaters! Bevor sie wieder nach Hause abreisen, entwischt Jesus. Er ist im Tempel geblieben! Als ihn seine Eltern endlich finden, spricht Jesus angeregt mit den Priestern und Gelehrten des Tempels: „Ein kluger Junge!“, sagt einer zu Josef und Maria. Jesus lächelt seine Eltern an: „Wisst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 2,41-52

Deine Schriftrolle

Bastle dir selbst eine biblische Schriftrolle und schreibe deine Lieblingsgeschichte auf!

Mit einem großen Bogen hellem Tonpapier (DIN A3) und zwei Bambusstäben (mindestens 34 cm lang) geht das ganz einfach: Klebe die Stäbe an den oberen und unteren Rand des Papiers und rolle sie etwas ein. Drücke den Kleber gut an und lass ihn trocknen. Dann rolle beide Stäbe eng jeweils in die Mitte. Stecke vier passende Holzkugeln auf die Stäbe.



Was sagt der große Stift zum kleinen Stift?
Wachs-mal-Stift!

In der Buchhandlung:
„Guten Tag, ich suche einen superspannenden Krimi.“ – „Da empfehle ich Ihnen diesen hier. Erst auf der letzten Seite erfährt man, dass der Kellner der Mörder ist.“

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Finanzwirtschaft der Landeskirche 2023

Vorläufige Zahlen aus dem Jahresabschluss 2023 der Landeskirche Hannovers -ohne Kirchenkreise und Kirchengemeinden

Ordentliche Erträge 2023: 707,1 Mio.€

Kirchensteuer 616,9 Millionen = 87,2 %
Hauptertragsquelle für die Landeskirche. Einzug durch die Finanzverwaltung. Hierfür zahlt die Landeskirche einen Betrag von 4 % der Kirchensteuern an das Land.

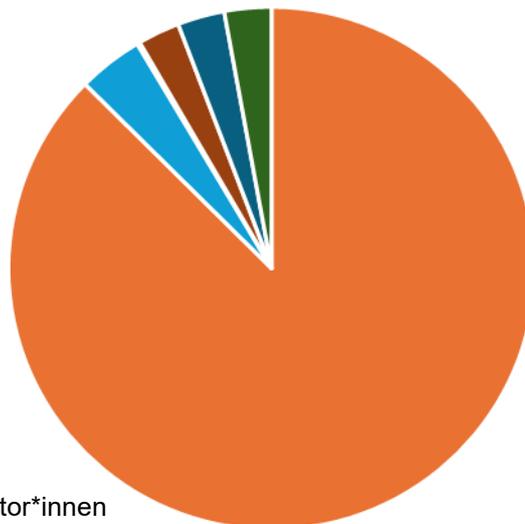
Staatsleistungen 28,3 Millionen = 4 %
Basis für die Staatsleistungen ist in Niedersachsen der Loccumer Vertrag vom 19.3.1955.

Kollekte/Spenden 1,2 Millionen = 0,2 %
Landeskirchliche Pflichtkollekten aus den Gemeinden, deren Einsatz durch die Landeskirche entschieden wird, sowie Spendenaufrufe der Landeskirche selbst

Umlagen/Zuschüsse 18,2 Millionen = 2,6 %
Im Wesentlichen Gestellungsverträge für Lehrerinnen und Schulpastor*innen an Schulen mit dem Land Niedersachsen. Weitere Projektförderungen

Erträge/Erstattungen 20,4 Millionen = 3,0 %
Innerkirchliche Erstattungszahlungen/Verrechnungen zwischen Landeskirche, Kirchenkreisen und Kirchengemeinden sowie externe Umsätze (z. B. Tagungshäuser)

Periodenfremde Erträge 20,4 Millionen = 3,0 %
Erträge aus Vorjahren, z. B. Abrechnung aus der Zuweisung von Baumaßnahmen, Kirchensteuer-Clearing, Soldatenkirchensteuer der Vorjahre



Ordentliche Aufwendungen und Ergebnisverwendung 2023: 707,1 Mio.€

Personalkosten 41,1 %
davon 73 % Personalkosten Pfarrdienst (Besoldung, Versorgung, Beihilfe) für ca. 1.560 Pfarrstellen

Zuweisungen 33,8 %
davon 74 % Gesamtzuweisung (Zuweisungen an die Kirchenkreise und Kirchengemeinden zur Finanzierung von Personal, Bau und Sachmitteln), 26 % Einzel- und Sonderzuweisungen (z. B. Baumittel, Projekte)

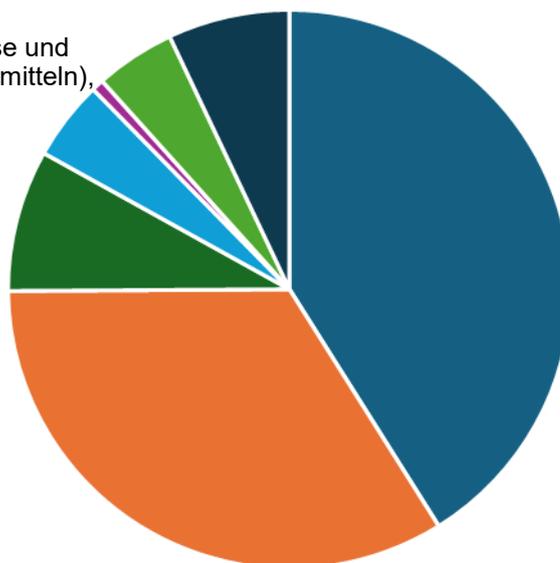
Zuschüsse an Dritte 8,2 %
u. a. Umlagen an EKD, Missionswerk, Konföderation und Finanzausgleich zwischen den Kirchen der EKD

Sachaufwand 4,6 %
u. a. laufender Verwaltungs- und Betriebsaufwand / IT und Versicherungen für die gesamte Landeskirche

Abschreibungen 0,7 %
Abschreibungen von Gebäuden und Sachwerten

Sonstige Aufwendungen 4,6 %
Kirchensteuereinzug (4 % der Kirchensteuern) sowie weitere periodenfremde Aufwendungen

Pflicht-Rücklagen Rückstellungen, Mittelvortrag 7 %
Aufgrund steigender Versorgungsverpflichtungen sind planmäßig notwendige Rückstellungen zu bilden. Zusätzlich ist ein Verlustvortrag aus den Vorjahren auszugleichen. Weitere (Projekt-) Mittel werden in das Folgejahr vorgetragen



Team Gala

Herzliche Einladung zur Team – Gala am 14. Juni für alle im Kirchenkreis Göttingen-Münden engagierten Jugendlichen. Ein gemütlicher Abend nur für Teamerinnen und Teamer ab 14 Jahren (bis 27 Jahren) aus der evangelischen Jugend, um neue Leute aus anderen Gemeinden kennenzulernen oder schon bekannte Leute wiederzutreffen. Wir wollen gemeinsam einen netten Abend verbringen: mit leckerem Essen, am Lagerfeuer sitzen, spielen und uns gegenseitig erzählen, was wir so machen, oder gemeinsam das Fußball-Europameisterschaftseröffnungsspiel Deutschland gegen Schottland ansehen. Schicke Kleidung ist kein Muss! Wer möchte, kann vor Ort zelten.

Ort: Latüchte, Hauptstr. 58, 37083 Göttingen Kosten: keine bzw. 0,00 € Anmeldeschluss: 03.06.2024

Anmeldung: <https://www.ejgoe.de/Anm1.php>

Informationen: Diakonin Jasmin Andrecht, jasmin.andrecht@evlka.de
Kreisjugendwartin Christine Döhling, christine.doehling@evlka.de, Tel.: 05509 - 8225
Kreisjugendwart Peter Berger, pberger@kkjd-goe.de, Tel.: 0551 - 59904



Bubble-Soccer-Tag

Herzliche Einladung zum Bubble-Soccer-Tag in Dransfeld. Mit Deinen Freunden, Deiner Konfirmandengruppe und anderen Jugendlichen einen tollen Tag verbringen und ausprobieren, wie man sich in Bubble-Soccer-Bällen bewegt, gegeneinander spielt. Komm allein oder mit einer Gruppe und lass Dich überraschen, was der Tag sonst noch so bringt.

Wann? Samstag, 21.09.24 ab 11.00 Uhr

Wo? Hinter dem Jugendheim Dransfeld und drumherum, Kirchstr. 1

Wer ist eingeladen? Jugendliche ab 12 Jahren

Kosten: etwas Geld für Getränke, Snacks

Anmeldeschluss: 31.08.24;

Anmeldung: <https://www.ejgoe.de/Anm1.php>

Informationen: Ev. Jugend Göttingen-Münden Kirchenkreisjugenddiakonin Christine Döhling
christine.doehling@evlka.de, Tel. 0551 – 59904

So erreichst Du Dransfeld mit dem Bus: Aus Richtung Hann. Münden Linie 120

ZOB HaMü: ab 10.26 Uhr – an Dransfeld (Teichstr.) 11.01 Uhr (zurück natürlich mit gleicher Linie)



Foto: P. Berger

Jugendraum im Corvinushaus

Es geht los mit den Einkäufen! Wir Jugendlichen (Foto v. links nach rechts: Jule Möller, Nieke Schmidt, Frida Schelper) der Stadtkirchengemeinde Münden und Christine Döhling aus dem Kirchenkreisjugenddienst Göttingen-Münden waren unterwegs, um die ersten Einrichtungsgegenstände für den Jugendraum und die angrenzende Küche im Corvinushaus einzukaufen.

Dabei war zu entscheiden: welche Stühle sollen bzw. welcher Tisch soll es sein? Liegen die Gegenstände im Budget? Ist das Sofa bequem, passt die Farbe des Teppichs dazu? Schnell waren 4 Stunden vergangen und der Kofferraum war voll. Da jetzt alles ausgewählt ist, werden demnächst die großen Gegenstände eingekauft.



Foto: C. Döhling

Mobile Kranken- &
Seniorenpflege

SALZMANN



Zu Hause blühen Sie auf . . .

Krankenpflege - Menüservice - Betreuung
Hausnotruf mit Rufbereitschaft
Tel. 05541 - 4073

ascleon[®]Care
Haus Tilyschanze

Jetzt anrufen
99 94 - 0
und beraten
lassen.

Wir Pflege!

Haus Tilyschanze
Seniorenwohn- und Pflegeheim

✉ Tilyschanzenweg 4 | 34346 Hann. Münden
@ tilyschanze@ascleonCare.de

www.ascleonCare.de

Erinnerung an Elvira Karwane

In unseren Kirchen sind es vorwiegend Frauen, die Zeit und ihre Kompetenzen für das Gemeindeleben einbringen. Viele verschwinden dann in der öffentlichen Wahrnehmung, wenn sie im Alter durch Krankheiten beeinträchtigt werden oder zu den Kindern an einen anderen Ort ziehen.



Foto: R. Voß

Jahren verstorben ist. Elvira Karwane wuchs in Hermannshagen mit zwei Schwestern auf und verlor schon früh ihren Vater. Gern hätte sie noch länger die Schule besucht, musste aber möglichst bald Geld verdienen. Sie wurde Sekretärin und arbeitete unter anderem beim Amtsgericht und im Sekretariat der Gemeinde, später in der Superintendentur am Feuerteich bis zu ihrem Ruhestand. Lange Zeit sang sie im Kirchenchor. Sie las gern und beschäf-

Ich möchte hier an eine zurückhaltende und kreative Frau aus der ehemaligen Matthäus-Gemeinde erinnern, die im vergangenen Dezember im Altenheim in Groß-Almerode im

Altenheim in Groß-Almerode im Alter von 87 tigte sich mit biblischen Themen und Glaubensfragen. Angeregt durch Helga Heinrich nahm sie an Kursen zur Lektorin und Prädikantin teil. So durfte sie als Ehrenamtliche Gottesdienste in der eigenen Gemeinde und auch in den umliegenden Dörfern halten. Dabei nutzte sie gern ungewöhnliche Herangehensweisen an den Predigttext, nach dem Motto: Das verstehe ich nicht. Sie regte weitere Frauen zur Beteiligung an, nicht nur bei den Weltgebetstagen. Sie bereicherte auch den offenen Gesprächskreis mit ihren Beiträgen. Bei Festen und Jubiläen brachte sie sich mit eigenen Gedichten und unterhaltsamen Sketchen ein. Als wir 1989 nach Hann.Münden kamen habe ich Elvira als unternehmungslustige und an ihren Mitmenschen interessierte Frau kennengelernt und mit ihr verschiedene übergemeindliche Fortbildungen besucht, z.B. in Bursfelde. Sie liebte den Wald, wanderte und reiste gern, am liebsten zusammen mit Anderen. Ihr Glaube und die Natur waren ihr Trost bei Krankheiten und Schwierigkeiten.

Mehrere Jahre lang waren wir zusammen in einem Hausbibelkreis, und sie wohnte 8 Jahre lang mit ihrem Mann in unserem Haus. Durch ihre fortschreitende Demenz zog sie sich immer mehr zurück, bis sie 2018 ins Heim Hainbuchenbrunnen zog. Von dort aus nahm sie anfangs noch an den Chorproben im Gemeindehaus am Entenbusch teil.

Zusammen mit einigen Menschen, die sie schätzten, haben wir im Februar eine kleine Gedenkfeier für sie gehalten und werden uns weiter an sie erinnern.

Elisabeth Voß



Vitanas

HIER FÜHL' ICH MICH ZUHAUSE

Wir bieten Ihnen: Lang- und Kurzzeitpflege aller Pflegestufen | Probewohnen
Service Wohnen | Beschützer Bereich für Menschen mit Demenz
Abwechslungsreiches Beschäftigungsangebot | Unterstützung und Beratung

Wir laden Sie herzlich ein vorbeizuschauen – spontan oder nach telefonischer
Vereinbarung. Wir beraten Sie gern persönlich und individuell.

Vitanas Senioren Centrum Königshof | Berliner Ring 7-11 | 34346 Hann. Münden
☎ (05541) 955 - 0 | www.vitanas.de/koenigshof

Diakonische Altenhilfeeinrichtungen Hann. Münden e.V.



Altenwohnheim Hermannshagen

Wiershäuser Weg 69
34346 Hann. Münden
Tel: 05541 - 99900



HERZOGIN-ELISABETH-STIFT

Am Plan 5-7, Vor der Burg 15
34346 Hann. Münden
Tel: 05541 - 7033

Liebevolle Pflege und Betreuung



Ambulante Pflege Linke
Hann. Münden

*Vereinbaren Sie Ihren
Beratungstermin mit uns!*

Mit Herz und Begeisterung engagiert sich unser
Team seit 2004 für Ihre qualifizierte und best-
mögliche ambulante Pflege und Betreuung.

Unseren Leitsatz: „**AUS ÜBERZEUGUNG
MENSCHLICH.**“ leben wir täglich mit voller
Überzeugung im Miteinander gegenüber
unseren Kunden/ innen.

Wall 11 • Hann. Münden

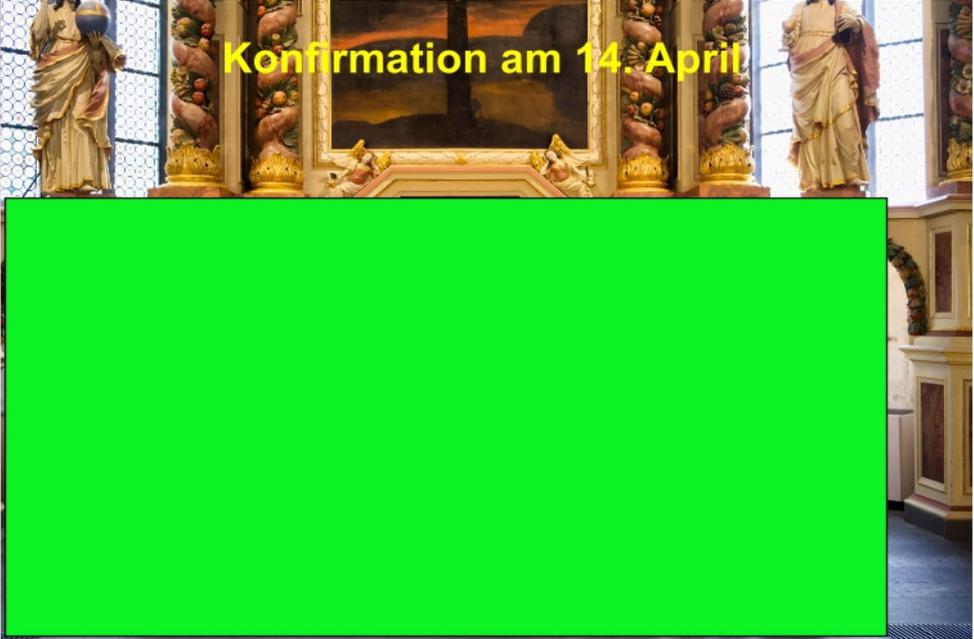
Tel. 05541 - 955 899

Burkhard Schäfer



Ihr Fachmann für Gas, Wasser, Heizung, Brennwerttechnik, Solar,
Sanitäre Anlagen, Dachentwässerung und Schornsteinsanierung

Burkhard Schäfer und sein Team
Veckerhäger Str. 65 • 34346 Hann. Münden
Tel.: 05541/5980 • Fax: 05541/73123 • schaefer5980@t-online.de



Konfirmation am 14. April



Konfirmation am 21. April

Jubel-Konfirmationen 2025

Unsere Jubelkonfirmationen im letzten Jahr waren nach der Pandemie eine sehr schöne Veranstaltung in unserer Kirche. Diese Ehrung unserer Konfirmierten von vor 25, 50, 60, 70 Jahren, oder auch mehr, möchten wir gerne im 2-Jahres-Rhythmus feiern, d. h.

im Jahr 2025 feiern wir Goldene Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1974/1975 und Diamantene Konfirmation für die Jahrgänge 1964/1965 und ältere Jahrgänge entsprechend.

Um Anschriften für Einladungen zu bekommen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Es wäre sehr schön, wenn Sie an dieser Feier teilnehmen möchten und sich hierzu bei uns melden, entweder bei mir unter **Tel. 05541/2048** oder E-Mail helsig7@t-online.de oder im Gemeindebüro **Tel. 0551/38905480** oder E-Mail gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de Aufgrund von Datenschutzbestimmungen ist es uns sehr schwer gemacht worden, Adressen herauszufinden. Nennen Sie uns gerne Ihren Namen (bei den Damen auch den Geburtsnamen), das Konfirmationsdatum sowie die aktuelle Anschrift.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen. Danke für Ihre Unterstützung.
Sigrid Beuermann

Getauft wurden:**Getraut wurden:****Kirchlich bestattet wurden:**

ΑΩ

Taufanmeldungen

Wenn Sie selbst getauft werden möchten oder wünschen, dass Ihr Kind getauft wird, nehmen Sie bitte mit Frau Werner im Gemeindebüro oder einer/m der Pastor/innen Kontakt auf. Tauftermine in der Blasius-Kirche sind immer am 2. und 4. Sonntag im Monat um 11:15 Uhr.

Begleitung, Abschied und Trauerfeiern

Gerade wenn ein geliebter Mensch stirbt, empfinden die Trauernden die dann anstehenden, vielfältigen Aufgaben und Entscheidungen oft als sehr belastend. Bitte sprechen Sie uns Pastorinnen und Pastoren gerne an, wenn Sie in dieser Zeit des Abschieds unsere Unterstützung für die Trauerfeier oder Beisetzung wünschen.

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wir veröffentlichen in diesem Gemeindebrief regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen: Taufen, Trauungen, Jubiläumsgottesdienste, Bestattungen. In der Internetausgabe veröffentlichen wir sie grundsätzlich nicht.

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie der Veröffentlichung widersprechen. Richten Sie dazu Ihr Schreiben rechtzeitig vor Redaktionsschluss (s. Rückseite) an das Gemeindebüro, Ziegelstraße 16, 34346 Hann. Münden.

Pfarrämter:

Pastorin **Almuth de Buhr - Böckmann**
Kalandstr. 5, Tel: 05541 - 4702
Mail: deBuhr-Boeckmann@stadtkirche-muenden.de

Pastor **Andreas Risse**
Falkenhorst 6, Tel: 05541 - 34583
Mail: Andreas.Risse@evlka.de

Kirchenvorstand:

Vorsitzende **Helga Hillebrecht**, Tel: 0162-7423604
Mail: Gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de

Gemeindebüro:

Egita Werner, Ziegelstraße 16
Tel: 0551-38905480
Mail: Gemeindebuero@stadtkirche-muenden.de
Öffnungszeiten: Dienstag 12-15 Uhr, Mittwoch 10-14 Uhr, Freitag 10-13 Uhr, Montag und Donnerstag geschlossen

Küsterin:

Bianca Keutel, Tel: 0157- 51112783
Mail: bianca.keutel@evlka.de

Kirchenmusik:

Kirchenmusikdirektor **Detlef Renneberg**
Ebereschering 3a, Tel: 05541 - 90 82 56, Fax: 908286
Mail: Renneberg@stadtkirche-muenden.de

Organist und Bläserkreisleiter **Kurt Hellwig**
Kannegießer Weg 3, Immenhausen,
Mail: Hellwig-Kurt@gmx.de
Tel: 0163 3126459 , 05673 5139701

Kinderchorleiterin **Fidelis Winefeld**,
Tel: 05541 - 908 18 78
Mail: Fidelis_Winefeld@email.de

Kindertagesstätten:

Kindertagesstätte St. Blasius, Unterm Königshof 34
Leiterin: Claudia Watermann, Tel: 05541 - 32959
Fax: 908791
Mail: kts.blasius.muenden@evlka.de

Kindertagesstätte St. Aegidius, Im Körbchen 3
Leiterin: Kathrin Berg, Tel: 05541 - 2697 Fax: 903561
Mail: kita.st.aegidius.muenden@evlka.de

Kindertagesstätte St. Matthäus, Mörikeweg 3
Leiterin: Meike Knieps, Tel: 05541 - 72710
Mail: kita.st.matthaeus-muenden@evlka.de
www.ev-kindergaerten-muenden.de

Diakonieverband Göttingen – Münden Ziegelstr. 16

Flüchtlingsberatung:

Rezkar Abdalla Mail: Rezkar.Abdalla@evlka.de
Luca Modde Mail: Luca.Modde@evlka.de
Tel.: 0551 38905 150
Offene Sprechstunde: Donnerstag 15 – 16 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Kirchenkreissozialarbeit und Lebensberatung

Barbara Jankowski und Gloria Frank
Büro: Elvira Köhler
Tel.: 0551 38905 461 Fax: 0551 38905 463
Mail: dw.muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag - Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr
und Montag 15.00 - 17.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention

Uta Masche und Carsten Schmidt
Büro: Vera Fricke
Tel: 0551 38905 464 Fax: 0551 38905 467
Mail: Suchtberatung.Muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag – Donnerstag 9.00 – 13.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Hospizdienst Alpha

Begleitung Schwerstkranker und Sterbender, Trauerbegleitung und ambulante Kinderhospizarbeit
Eva Maschinski Tel.: 0551 38905 468
Johanna Meyer Tel.: 0551 38905 469
Mail: alpha.muenden@evlka.de
Bürozeiten: Montag – Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Kreisjugenddienst

Jugenddiakonin **Christine Döhling**, Dramfelder Str. 2,
37124 Rosdorf Tel: 05509-8225
Mail: christine.doehling@evlka.de

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Ev. - luth. Stadtkirchengemeinde Münden
Verantw. i. S. d. Presserechts: P. Andreas Risse
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
15. August 2024
Auflage: 4000

Spendenkonto:

Sparkasse Göttingen:
IBAN DE 77 2605 0001 0000 0008 28
VR-Bank Südniedersachsen:
IBAN DE 60 2606 2433 0002 1565 63